

Informatikwerkstatt, Foliensatz 13 Joystick und IR-Sensoren

G. Kemnitz

Institut für Informatik, TU Clausthal (IW-F13) 13. Dezember 2022



Inhalt:

Joystick

Infrarot-Abstandssensor

Linienverfolgung

Aufgaben

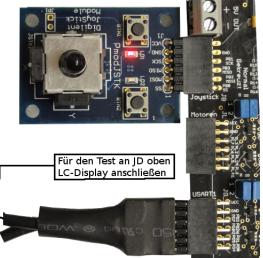
Interaktive Übungen:

- Test des Joysticks (test_joystick).
- Test des IR-Abstandssensors (test_sharpsens).
- 3 Test der Bodensensoren.

Joystick

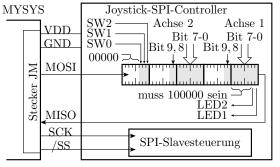
Anschluss des Joysticks

- Joystick Pmod-JSTK an JB
- LCD PmodCLS an JD oben
- Kommunikation über SPI





SPI-Funktionalität im Joystick¹



MOSI Master Out Slave In

MISO Master In Slave Out

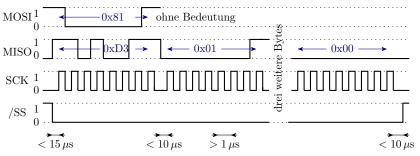
SCK Schiebetakt

/SS Slave-Auswahl

- Der SPI-Slave des Joysticks funktioniert etwa wie ein 5x8 Bit Schieberegister, das vom Joystick Daten übernimmt, geschoben wird und Daten übergibt. Steuerung über SCK und /SS.
- Der Master im Mikrorechner muss /SS aktivieren, 5 Bytes schicken - warten - übernehmen und /SS deaktivieren.

¹SPI – Serial Peripherial Bus





- Die Zeiten im Bild sind einzuhalten, sonst Übertragungsfehler. Blockierendes serielles Versenden nach jedem Byte, Dauer bei 9600 Baud ca. $1 \text{ ms} \gg 10 \,\mu\text{s}$, verursacht Fehlfunktion.
- Der Joystick übernimmt 0b100000 l_2l_1 (l_i LED-Ausgabewert) + vier Bytes, die nicht ausgewertet werden, und
- sendet zwei Bytes mit dem x-Wert, zwei Bytes mit dem y-Wert und ein Byte mit drei Tasterwerten.

Initialisierung des SPI-Busses im Mikroprozessor

Die SPI-Initialisierung:

- Legt die Datenflussrichtung der SPI-Daten- und SPI-Steuersignale fest,
- deaktiviert das Slave-Auswahlsignal und
- Aktiveriert den SPI-Bus als Master mit Taktteiler 1/128:

 Zur Nutzung im Interrupt-Modus wäre zusätzlich Interrupt-Bit »SPIE« für die lokale Freigabe zu setzen.



Name	Address	Value	Bits
■ B SPCR	0x4C	0x53	
SPIE		0x00	🔲 🔳 🔳 🔳 🔳 🔳 🔳 Interrupt-Freigabe
SPE		0x01	🔳 🔲 🗎 🗎 🗎 🗎 SPI aktivieren
■ DORE)	0x00	
		0x01	als Master
CPOL		0x00	
CPHA		0x00	
SPR		0x03	■ ■ ■ ■ ■ ■ CPU-Takt/ 128
SPSR	0x4D	0x00	
SPIF		0x00	☐ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Ereinignisbit
		0x00	
SPI2X		0x00	
SPDR	0x4E	0x00	0000000

■ Ereignisbit für die Abfrage »Übertragung fertig« ist »SPIF«

Datenaustausch mit dem Joystick

- $0x100000l_1l_0$ senden $(l_i Ausgabe an Led i)$.
- 4 Bytes enpfangen und 4×null senden.
- Letztes Byte empfangen.

Testprogramm





Konstanten für die LCD-Ausgabe:

```
#define INITSTR "x = \dots Btn : xxxyy = \dots Ct : \dots"
#define LCP_x 2 //x-Koordinate
#define LCP_y 18 //y-Koordinate
#define LCP_Btn1 14 //Button 1 gedrückt
#define LCP_Btn2 13 //Button 2 gedrückt
#define LCP_Btn3 12 //Button 3 gedrückt
#define LCP_Ct 26 //Zähler Übertragungen
```



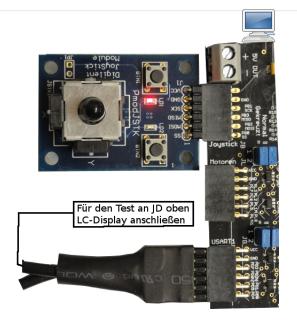


```
int main(void){
 joystick_init();
                                //SPI init.
 lcd_init((uint8_t*)INITSTR);
 uint32_t Ct;
                               //Datenzähler
 uint8_t dat[5];
                                //Daten
 sei();
                                //Interrupts ein
 while(1) {
                                //Wiederhole immer
            //Lese Joystick-Daten + LED-Ausgabe
  joystick_get(dat, (Ct/200) & 0b11);
  lcd_disp_val((dat[1] << 8) + dat[0], LCP_x, 4);</pre>
  lcd_disp_val((dat[3]<<8)+dat[2],LCP_v, 4);</pre>
  if (dat[4] & 0b100) lcd_disp_chr('E', LCP_Btn3);
  else lcd_disp_chr('A', LCP_Btn3);
  if (dat[4] & 0b010) lcd_disp_chr('E', LCP_Btn2);
 else lcd_disp_chr('A', LCP_Btn2);
  if (dat[4] & 0b001) lcd_disp_chr('E', LCP_Btn1);
  else lcd_disp_chr('A', LCP_Btn1);
  lcd_disp_val(Ct++,LCP_Ct,6); //Zähler anzeigen
```



Joystick ausprobieren

- Joystick Pmod-JSTK an JB
- LCD PmodCLS an JD oben
- Projekt »F13test_joystick\ test joystick« öffnen, übersetzen, starten.







Sensoranschluss an den Mikrorechner





- Anschluss an den ADC-Stecker, ADC0 (PF0), 5 V-Seite.
- Zum Ausprobieren Multimeter Spannungsmessbereich zwischen Signal (gelb) und Masse (⊥) anschließen.
- In der IO-View nach Debug-Start eines beliebigen Programms PF0 und DDRF Bit 0 löschen.
- Hand im Abstand von 5 cm bis 50 cm vor dem Sensor bewegen. Bei ca. 7 cm Spannungsmaximum $> 3 \,\mathrm{V}$.

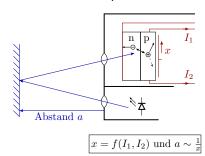


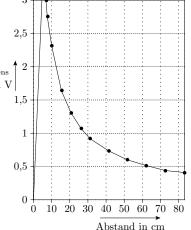
Infrarot-Abstandssensor Sharp 2Y0A21

Der Sensor arbeitet nach dem Triangulationsprinzip mit einer positionsempfindlichen Diode.

Messspannung etwa umgekehrt proportional zum Abstand.

Wandlungsgeschwindigkeit ca. 20 Werte pro Sekunde.





Initialisieren des Analog-Digital-Wandlers

Name	Address	Value	Bits
■ ADCSRA	0x7A	0x96	
ADEN		0x01	🔲 🗎 🗎 🗎 🗎 🗎 ADC einschalten
ADSC 0x00		0x00	
ADATE 0x00		0x00	
ADIF		0x01	👅 🛢 🔳 🛢 🕷 🗰 Ereignisbit
ADC ADIE		0x00	
ADPS ADPS		0x06	🔲 🗎 🗎 🔲 🔲 🔲 CPU-Takt / 64
	0x7B	0x00	
■ ADMUX	0x7C	0x40	
REFS 0x01		0x01	V_Ref = AVCC
ADLAR 0x00		0x00	
ADC MUX		0x00	Kanal 0

■ Der Sensor ist an ADC0 (PF0) (Kanal 0 auswählen).

Der Wandlertakt als CPU-Takt durch Teilerwert

$$f_{\rm ADC} = \frac{f_{\rm CPU}}{64} \approx 117 \,\mathrm{kHz}$$

soll im Bereich von 50 kHz bis 200 kHz liegen. Eine ADC-Wandlung dauert 13 Wandlertakte.

 Zur Vermeidung von Spannungsverfälschungen ist PF0 als Eingang mit Ausgabewert 0 (Pullup aus) einzustellen.

```
void adc_init(){
ADMUX = 0b01000000; // Kanal 0 mit AREF = AVCC
     //Einschalten mit Wandlungstaktteiler 64
 ADCSRA = (1 << ADEN) | (0b110 << ADPS0);
 DDRF &= ~0x01; //Sensoreingang als Eingang
 PORTF &=~0x01; //Ausgabewert 0 (hochohmig)
```

- Wandlungsstart durch Setzen von ADSC in ADCSRA.
- Bei Wandlungsabschluss setzt der Prozessor ADIF=1.
- ADIF wird durch Schreiben einer Eins gelöscht.

Sensorwert als Vielfaches von 10µV

322 Wandlerergebnisse addierten²:

```
m = 322 \cdot 1024 \cdot \frac{U_{\text{sens}}}{3.3 \,\text{V}} = U_{\text{sens}} \cdot 10^5 \,\text{V}^{-1}
uint32_t get_adc(){
 uint16_t i;
 uint32_t wert=0;
                                    //Wert löschen
 for (i=0;i<322;i++){
  ADCSRA |= (1<<ADSC); //Wandlung starten
  while(!(ADCSRA & (1<<ADIF)));//auf ADIF warten</pre>
  ADCSRA |= (1<<ADIF); //ADIF löschen
 wert += ADC;
                     //Ergebnisse addieren
return wert;
```

 $^{^2}$ Zunahmen der Standardabweisung: $\sqrt{322}\approx 18.$ Verringert den relativen zufälligen Messfehler auf $\frac{\sqrt{322}}{322} \approx 6\%$ gegenüber »ohne Summation«.

Testrahmen für den Sensor mit LCD-Ausgabe

```
#include <avr/io.h>
#include "comir_lcd.h"
#include <avr/interrupt.h>
#define INITSTR "U_abst: _.... _mV_Ct:.....
#define LCP_UABST 8 //Sensorspannung
#define LCP_Ct 19 //Zähler
int main(void){
 adc_init(); //ADC Kanal 0 initialisieren
 lcd_init((uint8_t*)INITSTR);
 uint32_t dat, Ct=0; //Messwert und Datenzähler
 sei();
 while(1) {
   dat = get_adc();
   lcd_disp_val(dat/100, LCP_UABST, 4);
   lcd_disp_val(Ct++,LCP_Ct, 6);
```



Test des IR-Abstandssensors



- LCD PmodCLS an JD oben.
- Sharp-Sensor an den ADC-Stecker, ADC0 (PF0), 5 V-Seite.
- Projekt »F13-test sharpsens\sharpsens« öffnen, übersetzen, starten.
- Hand im Abstand von 5 cm bis 50 cm vor dem Sensor bewegen. Bei ca. 7 cm Spannungsmaximum $> 3 \,\mathrm{V}$.



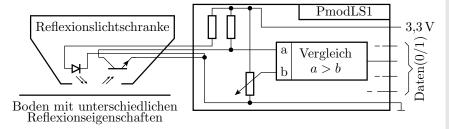


Linienverfolgung



3. Linienverfolgung

Bodensensor



Der Bodensensor besteht aus vier Reflexionslichtschranken. Je näher oder besser reflektierend der Boden ist, desto stärker ist das Ausgangssignal des Fototransistors. Auf dem Liniensensormodul PmodLS1 befinden sich 4 Schwellwertschalter zur Wandlung in 1 für nahes Objekt und 0 sonst und 4 LEDs zur Anzeige des Wandlerergebnisses. Die Schaltschwelle wird mit dem Potentiometer auf dem PmodLS1 eingestellt.



3. Linienverfolgung

Anschluss der Sensoren



- vier Sensoren an PmodLS1 stecken.
- PmodLS1 an Stecker JK oben.
- Sensortest ohne Testprogramm mit den LEDs auf dem PmodLS1







Aufgaben

4. Aufgaben

Aufgabe 13.1: Joystick-Treiber



Entwickeln Sie einen Joystick-Treiber:

- Der Treiber soll die Joystick-Daten mit einer ISR >20 mal je Sekunde auslesen und die LEDs aktualisieren.
- Die nachfolgenden Zugriffsfunktionen sollen nicht blockierend die zuletzt vom Joystick gelesenen Werte zurückgeben:

```
uint16_t js_get_x(); //x-Wert abholen
uint16_t js_get_y(); //y-Wert abholen
uint8_t js_get_btn(); //Tasterwerte abholen
void js_set_led(uint8_t);//LED-Werte vorgeben
```

Erweitern Sie den Testrahmen auf Folie 11 so, dass alle Joystick-Treiberfunktionen eingebunden sind.

Aufgabe 13.2: IR-Abstandssensortreiber



Entwickeln Sie einen Treiber für den IR-Abstandssensor:

- Der ADC soll ständig Messen und die ADC-ISR soll immer 322 Messwerte summieren und die Summe abrufbereit halten.
- Funktion zur Ausgabe des Sensorsignal in mV:

```
uint16_t ir_get_abst_mV();
```

Testen Sie den Treiber mit dem Testrahmen auf Folie 19.

4. Aufgaben

Aufgabe 13.3: Abstand in mm



 Untersuchen Sie, ob der Zusammenhang zwischen dem Abstand a und der Spannung $U_{\rm sens}$ durch eine Funktion

$$a = \frac{c_1}{U_{\text{sens}} - c_2}$$

 $(c_1, c_2$ – empirisch zu bestimmende Konstanten) oder stückweise linear angenähert werden kann.

- Entwickeln Sie einen Algorithmus, der die gemessene Spannung in einen Abstand in mm umrechnet.
- Erweitern Sie den Treiber für den IR-Abstandssensor um eine Funktion zur Rückgabe des Sensorabstands:

Erweiteren Sie den Testrahmen um eine Anzeige des Abstands.

4. Aufgaben

Aufgabe 13.4: Linienverfolgung



- Uberlegen Sie sich, wie die Bodensensoren zweckmäßig an das Fahrzeug angebaut werden müssen, um Linien auf dem Boden zu verfolgen.
- Testen Sie für unterschiedliche Linien (auf Papier, Fliesenfugen) auf dem Flur, ...) ob der Sensor diese Linien erkennt und verfolgen kann.
- Entwickeln Sie eine Idee für einen Algorithmus für die Linienverfolgung und skizzieren Sie ihn als Programmablauf.
- Programmieren und testen Sie ihren Algorithmus unter Nutzung des Motortreibers und anderer Treiber